

Lebens-Lauff.

denen übermäßig angegriffenen und geschwächten Lebens-Geistern / sic, zu recolligiren / Zeit zu lassen / gebethen / dargegen Sie aber gemeynet / daß Sie Gott / der Sie aus so grosser Noth errettet / uns gedancket nicht lassen könnte.

Der 17. dieses / war der Tag / daran die Tauffe des neu-gebohrnen Sohnes / Ihr zum Trost und mehrer Freude in Ihrer Gegenwart / angestellet war / an welchem Sie bey voriger Zufriedenheit sich befande / und Ihre noch rück-ständigen Kräfte / alles selbst noch zu disponiren / angewendete / brachte auch denselben bis gegen Abend umb 4. Uhr in solchem Zustande und ohne die geringste Klage oder sonst habende euserliche Ursache zu einer traurigen Veränderung zu; Es klagte aber die seelig-Verstorbene um selbige Zeit etwas Frost und bald darauff hefftige Kopff-Schmerzen / so anfänglich geschienen / als ob es ab affluxu lactis herkähme / man merckte aber nach weniger Zeit / daß ein harter Zufall zu besorgen; da Sie nun zwar so fort mit Endigung des Tages einige Anstalt zur Nacht noch machen wolte / aus der Rede vermerckte man aber ein Unvermögen und fiel indem die Sprache gänzlich weg / sambt auch hören und sehen; das letzte war / daß Sie noch Ihren Ehe-Herrn / welcher diese traurige Begebenheit nicht bald erfubr / bey seiner Ankunfft umbfassete / und sich mit Ihm / wie wohl

wohl